

Bergtod

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Rettungskolonnen mit den Leichen — auf Skiern aufgebunden — traversiert den zerrissenen Sellagletscher. Die Fahrt über den Gletscher gestaltete sich sehr schwierig und dauerte mehr als sechs Stunden

BERGTOD

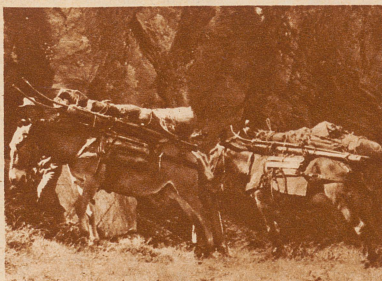
Schwierige Bergung der am Piz Roseg zu Tode gestürzten Engländer

Beim Abstieg vom 3942 Meter hohen Piz Roseg im Berninagebiet sind am 17. August vier englische Lehrer tödlich verunglückt. Die Engländer, alle vier hervorragende Berggänger, unternahmen die Tour ohne Führer. Der Absturz ereignete sich bei der Ueberquerung eines sehr steilen Eishanges, als wahrscheinlich ein Mitglied der Partie ausglitt, rutschte und die anderen mitriß. Nach dem kurzen steilen Abrutsch erfolgte ein Sturz über eine mehr als 50 Meter hohe Felswand hinaus. Am Fuße der Wand wurden die vier Leichen — durch das Gletscherseil stark ineinander verwickelt — schwer verstümmelt aufgefunden. Die vier Verunglückten: E. V. Slater, E. W. Powell, C. R. White-Thomson und H. E. Howson waren Lehrer am Eaton-College bei Windsor und standen im 30.—50. Altersjahr. Die Bergung erfolgte unter sehr schwierigen Umständen durch eine 18köpfige Rettungskolonnen aus Pontresina unter der Führung des Rettungsobmannes Kaspar Graß.

Aufnahmen Schocher



Piz Roseg mit der Absturzstelle. Das obere Kreuz bezeichnet die Stelle, wo der Sturz seinen Anfang nahm, das untere die Stelle, wo die Leichen stark verstümmelt aufgefunden wurden. Die punktierte Linie deutet die durch die Rettungskolonnen eingeschlagene Route über den Sellagletscher an



Von der Coazhütte bis nach Roseg Restaurant erfolgte der Transport der Verunglückten auf Maultieren



Die Ankunft der Bergungsmannschaft mit den Verunglückten in Pontresina